liche Etikettirung durch gegossene Metallplatten auf eisernen Stäbchen (der betreffende Name selbst ist durch Guss hergestellt und es wäre sehr erwünscht, diese so zierlichen und dauerhaften Etiketten auch in unseren Gärten einzuführen). Das Hauptsächlichste sind die Obstbäume, welche lauter Muster-Exemplare für den Schnitt der Spaliere und Zwergbäume bilden. Die Spaliere, sämmtlich frei stehend, sind alle aus Gusseisen in Form von runden Stäben, je nach dem Bedarf von etwa 5 bis 10 Millimeter Stärke. Ein besonders schönes Modell zum Baumschnitt bildet die Spirale, bei welcher aus einem Stamme drei Hauptäste gezogen werden, zu deren Spitze ein Gestell dient, welches aus drei oben etwas convergirenden, in den Winkelpunkten eines gleichseitigen Dreiecks stehenden Stäben und sechs sie umziehenden parallel verlaufenden Spiralen gebildet wurde, deren je zwei von einem jener Aeste begleitet werden. Horizontale Reifen befestigen das Ganze. Sehr gut muss sich der cordon unilateral gegen die Fröste schützen lassen; derselbe biegt an einem kurzen senkrechten Stämmchen nach einer Seite unter rechtem Winkel ab und behält dicht am Boden hinlaufend, nur diesen einen Ast mit seinen kurz gehaltenen, auf- und absteigenden Zweigchen. Sehr zierlich andererseits sind die reichentfalteten fächerförmigen palmette double und palmette à ventail mit zahlreichen einseitigen Aesten an zwei Stämmchen oder beiderseitigen an einen Stamm.

— Das Athaeneum in Brescia hat für das Jahr 1864 als Preisfrage aufgestellt „Eine Aufzählung der in der Provinz Brescia der Agricultur schädlichen Kryptogamen sammt Anweisung der dagegen bewährten Mittel.“ Als Preis ist eine goldene Medaille im Werthe von 500 Francs bestimmt. Die Abhandlung wird in den Schriften des Athaeneum abgedruckt und der betreffende Verfasser als Ehrenmitglied des Athaeneum aufgeführt.

— Die Central-Gartenbau-Gesellschaft in Paris hat für das Jahr 1863 eine goldene Medaille im Werthe von 300 Francs, als Preis für die beste Beantwortung folgender Frage ausgesetzt: „Eine klare, auf neue Erfahrungen oder bereits bekannte Thatsachen gestützte Darstellung der Umstände, welche die Erzeugung und die Festsetzung der Varietäten in den Zierpflanzen bedingen.“

Literarisches.

— „Botanische Unterhaltungen zum Verständnisse der heimatlichen Flora.“ Von A. Auerswald. 2. Auflage I.—III. Lieferung. Mit 24 Tafeln und vielen Abbildungen im Texte. Leipzig bei Hermann Mendelsohn 1862. — Obwohl von diesem Werke die erste Lieferung schon vor längerer Zeit eingesendet wurde, so erschien eine Anzeige desselben doch erst jetzt räthlich, weil sich früher

nicht leicht eine klare Einsicht in den vom Verfasser befolgten Plan, so wie in die Ausdehnung des behandelten Gegenstandes gewinnen liess. Unter den populären Schriften, welche es sich zur Aufgabe setzten, in Form von zwanglosen Unterhaltungen den Freund der Pflanzenkunde mit den wichtigsten Abschnitten dieses Gegenstandes vertraut zu machen, nimmt das angezeigte Buch einen hervorragenden Platz ein. Diess beweist schon der Umstand, dass von ihm in verhältnissmässig kurzer Zeit eine zweite Auflage nöthig wurde. In der That entspricht der Verfasser auch allen Anforderungen, die man stellen kann. Er sucht einzelne allgemein vorkommende Repräsentanten der einheimischen Flora aus, beschreibt die einzelnen Organe derselben und verbindet damit, ohne ein bestimmtes System einzuhalten, Excurse über die wichtigsten Capitel der Botanik. In den bis jetzt erschienenen 29 Unterhaltungen wird auf diese Weise die Organographie der Samenpflanzen durchgenommen, werden das Linné'sche System und die grössten Gruppen des natürlichen Systemes geschildert und sind endlich verschiedene Capitel aus der Phytotomie eingeflochten. Hier auf eine nähere Besprechung der einzelnen Partien einzugehen, würde zu weit führen und wäre auch vor Beendigung des ganzen Werkes nicht am Platze. Es mögen daher folgende kurze Andeutungen genügen: Vor Allem ist lobend hervorzuheben, dass der Verfasser von dem richtigen Grundsatze ausgeht, es sei besser, wenige Pflanzen genau, als viele oberflächlich zu untersuchen. Er nimmt daher die gewählten Pflanzen in einer Weise durch, welche einerseits zeigt, dass er selbst vielfache Studien in der Natur machte, andererseits aber dem Benützer des Buches eine schätzenswerthe Anleitung zum Analysiren der Pflanzen gibt. In den Besprechungen der den einzelnen Pflanzen angefügten Exkurse ist die Darstellung des Verfassers klar und bündig; fehlt auch seiner Diction die geistreiche Eleganz der Schilderung, der man in den Werken anderer Autoren in diesem Fache begegnet, so wird man doch durch Einfachheit und leichte Fasslichkeit für diesen Mangel entschädigt. Die Ausstattung des Buches ist eine elegante. Namentlich sind die in Holzschnitt ausgeführten Abbildungen der besprochenen Pflanzen als gelungen zu betrachten. Es ist somit dieses Buch allen jenen Freunden der Botanik anzuempfehlen, denen es an Zeit oder Lust fehlt, diesen Gegenstand wissenschaftlich durchzustudiren, sie werden sich leicht mit demselben die für einen Dilettanten wünschenswerthe Summe von Kenntnissen anzueignen im Stande sein. H. W R.

— Das Bulletin der Naturforscher-Gesellschaft in Moskau 1862 Bd. 1. enthält: „Monographiae Marantearum Prodromus". Von Professor Dr. Fr. Körnicke. Als zweiter Theil einer im 11. Bande (1859) der Nouveaux Mémoires de la Société Imp. des Nat. d. Moscou veröffentlichten Abhandlung. — „Aufzählung der von Radde in Baikalien, Dahurien und am Amur; sowie der vom Stubendorff auf seiner Reise durch Sibirien nach Kamtschatka; von Sensinoff, Sossnin, Scharipoff und Andern in Dahurien und Ost-

sibirien und der von Rieder, Kussmisscheff und Andern in Kamtschatka und dem russischen Nordamerika gesammelten Pflanzen". Bearbeitet von R. Regel. Dritte Fortsetzung, welche die Alsinen umfasst.

— Von Professor Dr. Fr. Unger ist erschienen: Wissenschaftliche Ergebnisse einer Reise in Griechenland und in den jonischen Inseln." Das Werk ist ausgestattet mit 45 Holzschnitten, 27 Abbildungen in Naturselbstdruck und mit einer Karte der Insel Corfu.

— Der VIII. Jahresbericht der k. k. Ober-Realschule in Olmütz pro 1862 enthält einen Aufsatz „zur Kenntniss der Pilze" von Dr. T. G. Köhler. Es ist eine Aufzählung von Pilzen mit Angabe der Tafeln in Krombholz's Werk, kurze Beschreibung, Anwendung, allgemeiner Fundort etc.

— Das Programm des k. k. Gymnasium in Kremsmünster für 1862 enthält „Vegetations-Verhältnisse von Kremsmünster und Umgebung von P. Gotth. Hofstätter." Nach Besprechung der geognostischen und klimatisehen Verhältnisse folgt das Verzeichniss der im besagten Gebiete wildwachsenden Pflanzen; es sind mit Einschluss der wenigen (20) Cryptogamen, 755 Arten; bei jeder ist auch der deutsche Name beigegeben, das Vorkommen in Blüthezeit. Dann folgt die Aufzählung der Pflanzen nach ihren Standorten und endlich nach den vorgenommenen phänologischen Beobachtungen.

Botanischer Tauschverein in Wien.

Sendungen sind eingetroffen: von Herrn Dr. Hegelmaier in Ulm, mit Pflanzen aus Würtemberg und der Schweiz. — Von Herrn Keck in Aistershaim, mit Pflanzen aus Oberösterreich. — Von Herrn Baron Schlichting in Gurschen mit Pflanzen aus Posen. — Von Herrn Preuer in Hofgastein mit Pflanzen aus Oberösterreich. — Von Herrn v. Szontagh in Wien mit Pflanzen aus Ungarn. — Von Herrn Andorfer in Langenlois mit Pflanzen aus Niederösterreich. — Von Herrn Pfarrer Matz in Höbesbrunn mit Pflanzen aus Niederösterreich. — Von Herrn Bayer in Wien mit Pflanzen aus Niederösterreich. — Von den Herrn Engler und Junger in Breslau mit Pflanzen aus Schlesien. — Von Herrn Brancsik in Wien mit Pflanzen aus Ungarn und Steiermark. — Von Herrn Braunstingel in Wels mit Pflanzen aus Oberösterreich. — Von Herrn Kolbenheyer in Wien mit Pflanzen aus Schlesien. Von Herrn Patze in Königsberg mit Pflanzen aus Ostpreussen. — Von Herrn Langner in Breslau mit Pflanzen aus Schlesien.

Sendungen sind abgegangen an die Herren: Czetz in Gants, v. Richter in Pressburg, v. Bausch in Karlsruhe und Bayer in Wien.

Eine Sammlung schöner Alpinen, 300 Arten in 900 Exemplaren kann gegen Zusendung von 12 fl. = 8 Thlr. bezogen werden.

Correspondenz der Redaction.

Herrn P. M. in H. „Bitte um gelegenheitliche Zusendung Ihrer Offertliste." — Herrn Gr. B. in J. „Mit Dank erhalten." — Herrn Dr. L. in F. „Mit Ausnahme von *Silene exs.* alle Arten erwünscht".

Redakteur und Herausgeber Dr. **Alexander Skofitz.**

Verlag von **C. Gerold.** Druck von **C. Ueberreuter.**

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution

Jahr/Year: 1862

Band/Volume: 012

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: Literarisches. 378-380